

Herrenkleidung des 17. Jahrhunderts mit weiterführenden Ansätzen. Nennt viel neuere Literatur zur Kostümkunde.

Hansen, Traude: Wiener Werkstätte: Mode, Stoffe, Schmuck, Accessoires. Wien u. München: Brandstätter, 1984, 207 S., zahlr. Ill., Bibl., Künstlerbiogr.

Sehr gute Abbildungen.

Steele, Valerie: Fashion and eroticism: Ideals of feminine beauty from the Victorian era to the jazz age. New York u. Oxford: Oxford University Press, 1985, XVIII, 327 S., Ill., Bibl.

Sehr ausführliche und fundierte Arbeit über Soziologie und Psychologie der Mode, Schönheit, Erotik. Ausführliche Bibliographie.

Banta, Martha: Imaging American women: Idea and ideals in cultural history. New York: Columbia University Press, 1987, 844 S., zahlr. Ill., Bibl. Geschichte des Frauenbildes und Schönheitsideals der amerikanischen Frau im 19. und 20. Jahrhundert. Ausführliche Bibliographie.

Geiger, Gabriele: Frauen. Körper. Bauten: Weibliche Wahrnehmung des Raums am Beispiel Stadt. 2 Bde. in einem Buch. Band 1: Tour d'horizon, 230 S. Band 2: Plädoyer für eine feministische Gesellschaft, 281 S. München: Profil, 1986 (Reihe Wissenschaft).

Geschichte des Zusammenhangs von Frau und Architektur von der Antike bis heute aus der Sicht einer feministischen Psychologin.

Diese Literaturliste wurde aus Materialien der »FrauenKunstGeschichte. Forschungsgruppe Marburg« zusammengestellt. Neue Künstlerinnen-Monographien werden in einem der nächsten Hefte der Kritischen Berichte gesondert vorgestellt.

Tagung

Alexandra Pätzold

Bericht von der Tagung

»Kunsthistorikerinnen organisieren sich im Ulmer Verein« (Frankfurt, 14./15.11.87)

50 Kunsthistorikerinnen waren nach Frankfurt gekommen, um sich mit der Gründung einer Frauenorganisation im Ulmer Verein, mit Fragen der redaktionellen Verankerung feministischer Kunstwissenschaft in den »Kritischen Berichten« und mit der Planung und Durchführung der vierten Kunsthistorikerinnentagung in Berlin im September 1988 zu befassen. Annelie Lüttgens

war als Mitglied des Vorstandes vom Ulmer Verein anwesend.

Einmütig wurde beschlossen, innerhalb des UV eine eigene Frauenorganisation mit folgenden Zielen zu bilden:

Sie soll ein Forum für die Diskussion und Weiterentwicklung der Positionen feministischer Kunstwissenschaft sein und die wissenschaftspolitischen und berufspolitischen Forderungen (wie z.B. Lehrstühle für Frauenforschung oder Gutachterinnen für die DFG) nach innen und außen vertreten; die Vernetzung mit Initiativen im Bereich der Frauenforschung gewährleisten,

Identifikationsmöglichkeiten bieten und Frauen in ihrer Arbeit stützen und vor Vereinzelung schützen; Tagungen anregen und durchführen; Fragen nach dem politischen Selbstverständnis von Frauen Raum geben, Überlegungen zu Mitteln und Wegen politischen Handelns fördern und als Anlaufstelle dienen.

Auf der voraussichtlich Anfang 1988 in Köln stattfindenden Mitgliederversammlung des UV wird der Antrag zur Gründung einer solchen Frauenorganisation gestellt werden mit dem Ziel einer Beschlußfassung. Irene Below (Bielefeld, T. 05203/4975), Annelie Lüttgens (Berlin, T. 030/8521424) und Michaela Siebe (Tübingen, T. 07071/49238) übernahmen die Vorbereitung dieses Antrages auch im Hinblick auf Satzungsfragen.

Die Debatte über mögliche Formen der redaktionellen Verankerung feministischer Kunstwissenschaft in den »Kritischen Berichten« verlief kontrovers. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Stattdessen kamen wir überein, daß die Diskussion langfristig weitergehen muß und wird, u.a. auch auf der Berliner Tagung. Die Unterschiede der Standpunkte betreffen Status und Funktion feministischer Redakteurinnen. Bilden sie eine autonome, nur für die Frauenhefte verantwortliche Redaktion innerhalb der Gesamtedaktion? Liefern sie jeweils auch bei den anderen Heften feministisch orientierte Themenbeiträge? Soll die Gesamtedaktion der »Kritischen Berichte« um zwei Redakteurinnen erweitert werden, die sich ausschließlich mit der Frauenforschung befassen? Wo verläuft die